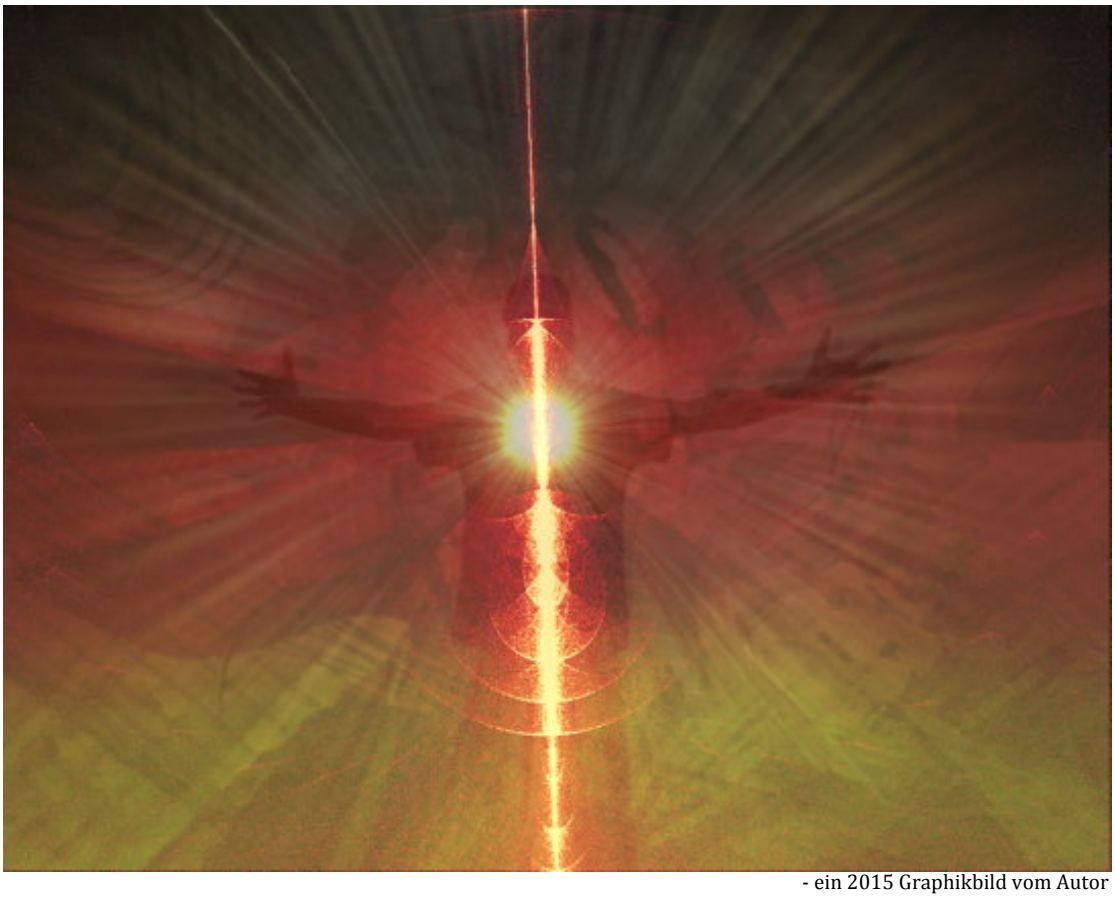
Einige Gedanken an die „deutsche Identität“

T Newfields



- ein 2015 Graphikbild vom Autor

Da immer mehr Flüchtlinge und Migranten nach Deutschland kommen, wird Deutschland vor mehrere existenzielle Fragen gestellt. Was bedeutet es, deutsch zu sein? Kann Deutschland eine erfolgreiche multikulturelle „Salatschüssel“ mit einer vielfältigen und dennoch harmonischen Bevölkerung werden? Oder sollte Deutschland ein Schmelztiegel sein, in welchem alle Einwanderer eine Reihe von sogenannten „deutschen kulturellen Werten“ teilen? Und diese Wahl löst eine tiefergehende Frage aus: Was sind „deutsche kulturelle Werte“?

Vor kurzem habe ich das folgende Gedicht dazu geschrieben. Obwohl dieses Gedicht keine Antworten anbietet, wirft es einige Fragen auf, über die sich es lohnt, nachzudenken.

Sag mir, was es bedeutet, deutsch zu sein?

Muss ich die Sprache Goethes sprechen
oder Wagner und Bach hören?

Sollt ich mit Inbrunst "Einigkeit und Recht und Freiheit" singen
oder in Ekstase ausbrechen, wenn die Nationalmannschaft gewinnt?

Muss ich glauben, dass Spanferkel und Sauerkraut echt lecker sind

oder dass Bier die bisher beste Erfindung der Menschheit ist?

Sollte ich mich vom "Holocaust" persönlich betroffen fühlen
oder glauben, dass "Europäische Integration" eine Sache des Schicksals ist?

Muss ich wissen, warum der 9. November wichtig ist,
oder mit allen sechzehn Bundesländern vertraut sein?

Sollte ich denken, dass Caspar David Friedrich so gut ist wie Raphael,
und eine Menge Meinungen über Dr Caligari haben?

Kann ich Deutscher sein,
ganz unabhängig von all dem?

Wie viele Kenntnisse
sind von mir erforderlich?

Die in diesem Gedicht erhobenen Fragen treffen sicherlich nicht nur auf Deutschland zu. Während sich die Ungleichheiten beim Einkommen zwischen Nord und Süd weiter vergrößern, und Konflikte in Nordafrika und im Nahen Osten wüten, verlassen immer mehr Menschen, in der Hoffnung auf ein besseres Leben, ihre Heimatländer. Während einige Länder wie Schweden, Deutschland und die Vereinigten Staaten eine eher liberale Immigrationspolitik betreiben, halten sich andere wie China, Japan und Korea diesbezüglich konservativ. Gemäß einem Bericht von Bloomberg 2014, akzeptiert Deutschland jährlich mehr Einwanderer, als jedes andere Land außer den Vereinigten Staaten. 2013 hat Deutschland gesetzlich 606.800 nichtdeutsche Einwanderer akzeptiert. Zurzeit sind vielleicht nur 80% der deutschen Bevölkerung ethnisch deutsch. Die Zahl der illegalen Einwanderer ist schwierig festzustellen: 2014 wurden ungefähr 57.000 illegale Einwanderer in Deutschland festgenommen. Selbstverständlich hat dies viele Konflikte entfacht.

Geschichtlich gesehen, gab es seit Jahrhunderten Einwanderungswellen in ganz Europa als Folge von Krieg, Hungersnot und Bevölkerungsdruck. Heutzutage fragen sich viele Menschen, ob liberaler Säkularismus, der momentan die dominierende Kraft in Westeuropa ist, mit dem fundamentalistischen Islam oder einem anderen fundamentalistischen Glauben friedlich koexistieren kann. Die Antwort auf diese Frage ist noch nicht da, aber die Zahl der Einwanderer wird sich wahrscheinlich auf absehbare Zukunft noch erhöhen.

Besonderer Dank an Dr. Roland Weber und Lang's Freunden Grunwald, Willian und ch4rly
für die Hilfe bei Teilen dieses Gedichts und Kommentar.

Zitierte Werke

Eurostat. (2013). File: Immigration by citizenship, 2013 YB15.png. Retrieved from http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/File:Immigration_by_citizenship,_2013_YB15.png

Huggler, J. (2015, April 8). Illegal immigration to Germany at record high - Increase of 75 per cent in one year. *The Telegraph.* Retrieved fromhttp://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/germany/11522462/Illegal-immigration-to-Germany-at-record-high-increase-of-75-per-cent-in-one-year.html

Webb, M. (2014, May 21). Germany top migration land after U.S. in new OECD ranking. Retrieved from http://www.bloomberg.com/news/articles/2014-05-20/immigration-boom-propels-germany-past-u-k-in-new-oecd-ranking